

273
267
Oblt.Dr.Eckhardt
21476

den 23.9.43.

An das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde,
Herrn Dr. C. Erdmann, B e r l i n NW 7, Charlottenstr.41.
=====

Sehr geehrter Herr Erdmann!

Besten Dank für Ihren Brief vom 28.8., der mich erst heute erreichte. Herr Prof. Mayer hat Ihnen vermutlich gesagt, daß meine geplante Edition der Lex Salica vorläufig vertraulich behandelt werden soll; ich bin nach dem unendlichen Pech, das die Monumenta mit der Lex Salica erlebt haben, abergläubig. Daher die Vorsicht. Also seien Sie bitte so freundlich, das Geheimnis mitzuhüten.

Der Umfang ist schwer zu berechnen. Zunächst soll nur die wahrscheinlich ziemlich umfangreiche Einleitung mit den Ausgaben des kurzen und des langen 65-Titel-Textes (Krammer, Text B und Text C), sowie den zugehörigen Kapitularien, gedruckt werden. Ich schätze den Umfang dieses Teiles auf höchstens 240 Quartseiten und schlage vor, demgemäß einen Umfang von 30 Quartbogen anzumelden. Wird er nicht ganz erreicht, so kann man ja wohl das zuviel genehmigte Papier für die zweite Lieferung verwenden. Würde er überschritten werden, so müssen notfalls die Kapitularien für die zweite Lieferung (100-Titel-Text, Emendata und Register) zurückgestellt werden.

Exemplare auf Schreibpapier scheinen mir im Krieg nicht zu verantworten zu sein. Außerdem schlage ich vor, die Auflage auf 500 Stück zu begrenzen. Sollte sie überraschend schnell vergriffen werden, so kann man evtl. photomechanisch ergänzen oder nachdrucken. Das gäbe auch Gelegenheit, kleinere Versehen, wie sie trotz aller Sorgfalt unvermeidlich sind, auszumerzen.

Inzwischen haben Sie eine weitere Anfrage von mir bekommen. Davon erledigt sich die Frage der Indiktion. Nach Bresslau-Klewitz, den ich inzwischen einsehen konnte, kommt für 768 nur die Indictio graeca in Frage, womit die von mir erwähnte Datierung als unmöglich dargetan wird. Schreiben Sie mir bitte dazu nur, wenn Sie anderer Meinung sind.

Wieweit liefert die Schweiz noch Photographien von Handschriften? Ich brauche drei Handschriften in St.Gallen!

Beste Grüße und Heil Hitler!

Ihr ergebener

Eckhardt